

G_l_i_e_d_e_r_u_n_g

E i n l e i t u n g

Aufgabe und Stellung des dramatischen Dichters in der Gesellschaft des 20. Jahrhunderts.

- A. Das Drama als Ausdruck der Existenz Erfahrung
des Dichters
- B. Das Drama als Auseinandersetzung des Dichters
mit der Gesellschaft
- C. Zusammenfassung:
Der Dichter als Emigrant innerhalb der Gesell-
schaft des 20. Jahrhunderts

I. D i e T h e m a t i k d e r D r a m e n

Die Entfremdung des Menschen in der Welt des 20. Jahrhunderts.

A. Auseinandersetzung mit der politischen Wirklichkeit

- 1. Der Begriff der politischen Auseinandersetzung
bei Max Frisch
 - a) Die politische Situation des Schweizer
Schriftstellers
 - b) Die politische Thematik in den frühen Dramen
- 2. Darstellung der politischen Auseinandersetzung
in den frühen Dramen
 - a) Nun singen sie wieder
 - b) Als der Krieg zu Ende war
 - c) Die Chinesische Mauer

B. Das Bild des "entfremdeten" Menschen

1. Der Begriff der Entfremdung

- a) Der Begriff der Entfremdung im Marxismus
- b) Der Begriff der Entfremdung aus der Sicht des Existentialismus
- c) Der Begriff der Entfremdung als Identitätsverlust bei Max Frisch

2. Die Darstellung der Entfremdung in den Dramen von Max Frisch

- a) Die Entfremdung als Spaltung in eine intellektuelle und eine bürgerliche Existenz
 - aa) Santa Cruz
 - ab) Graf Öderland
- b) Die Entfremdung des Intellektuellen
 - aa) Don Juan oder die Liebe zur Geometrie
 - ab) Die große Wut des Philipp Hotz
- c) Die Entfremdung des Bürgers
 - aa) Biedermann und die Brandstifter
 - ab) Andorra
- d) Die Identitätssuche als Überwindung der Entfremdung
 - aa) Biografie

C. Zusammenfassung:

Die Umschreibung der Existenz-erfahrung des Dichters in der Darstellung von Entfremdung und Identitätssuche des Menschen im 20. Jahrhundert.

II. Die Form der Dramen

Die Kommunikation von Dichter und Gesellschaft im Modell

A. Das Modell als Deutung der Welt des 20. Jahrhunderts

1. Raumstruktur

Die Bühne als Spielfeld des Bewußtseins

- a) Die theatralischen Mittel: Bild und Sprache
- b) Die Kompensation von Bild und Sprache

2. Zeitstruktur

Die Zeitstruktur als Spiel mit dem Bewußtsein

- a) Die Zeitmontage
- b) Die Wiederholung

3. Personendarstellung

Die Personen als Spielfiguren des Bewußtseins

- a) Die Person als Sinnbild und Spielobjekt
- b) Die Person als Maske und Marionette

B. Die Theaterprobe als Ausdruck der Vieldeutigkeit der Welt

1. Die Variationen des Modells

Die Neufassung von Theaterstücken als Ausdruck einer Suche

- a) Die verschiedenen Fassungen des "Graf von der Land"

2. Die Dramaturgie der Variationen

Die Entwicklung der Dramenform als Ausdruck einer Suche

- a) Biografie. Ein Spiel.

C. Das "Überspielen der Rampe" als Aufforderung zum Mitdeuten der Welt

1. Die Gestalt des Spielleiters

Die Vermittlung zwischen Stück und Publikum

- a) Der Dichter Pedro in "Santa Cruz"
- b) Der Heutige in der "Chinesischen Mauer"
- c) Der Feuerwehrchor in "Biedermann und die Brandstifter"

2. Die Form der Publikumsanrede

Das Publikum als Partner des Dichters

- a) Die Publikumsanrede in "Biedermann und die Brandstifter"
- b) Die Publikumsanrede in "Die große Wut des Philipp Hotz"
- c) Die Publikumsanrede in "Andorra"

D. Zusammenfassung:

Die Mitteilung der Existenz Erfahrung des Dichters durch die Gestaltung der Suche im Modell.

III. Das Ziel der Dramen

Das Bewußtwerden der Entfremdung im "Lehrstück ohne Lehre"

A. Die "Belehrung ohne Lehre" bei Max Frisch im
Gegensatz zur "Lehre" bei Bert Brecht

1. Die dramatische Dichtung als Kritik an der
Wirklichkeit

a) Aufgabe der Kritik: Veränderung

b) Thema der Kritik: Entfremdung

c) Form der Kritik: Verfremdung

2. Die dramatische Dichtung als gesellschaft-
liche Lehre bei Bert Brecht

3. Die dramatische Dichtung als existentielle
Suche bei Max Frisch

B. Zusammenfassung:

Die Erprobung der Existenzerfahrung des Dichters
als Suche nach der künstlerischen Identität.